

Die Arbeiter-Zeitung

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Redaktion: Halle a. S., C. Brannhauer 17.
Telephon 6802. Erscheinungstage täglich von 11-12.

und sämtliche Unterbezirke (Kreise) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich außer Sonn- u. Feiertagen in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Volk und Zeit“.

Verlag: G. Pöhlmann, Halle O. Ullrichstr. 27.
Telephon 5407. Verlagskonto Bankg. 97.87573

Nr. 47

Verlagspreis: Durch den Reichsverband der Arbeitervereine für 1921 monatlich 6,00 Mk. Durch den Reichsverband der Arbeitervereine für 1921 monatlich 6,00 Mk. Durch den Reichsverband der Arbeitervereine für 1921 monatlich 6,00 Mk.

Halle, Freitag, den 25. Februar 1921

Abdruck aus dem Programm der Arbeitervereine für 1921. Preis 2,50 Mk. Abdruck der Arbeitervereine für 1921. Preis 2,50 Mk. Abdruck der Arbeitervereine für 1921. Preis 2,50 Mk.

5. Jahrgang

Der Reichswirtschaftsrat zu den Pariser Beschlüssen und zur Londoner Konferenz.

12. Sitzung, 24. Februar 1921, 11 Uhr.

Nach Erhebung einer geschäftlichen Mitteilung trat der Reichswirtschaftsrat in seiner heutigen Sitzung in die Tagesordnung ein. Der erste Punkt ist Stellungnahme zur Londoner Konferenz. Nach längerer Ausdeutung des Vorstehenden haben wir nunmehr die Rede des Reichswirtschaftsrats zu hören. Der Reichswirtschaftsrat hat die Rede des Reichswirtschaftsrats zu hören. Der Reichswirtschaftsrat hat die Rede des Reichswirtschaftsrats zu hören.

lassen. Mehr als ihre Arbeitskraft können die deutschen Arbeiter nicht hergeben. Und um dies tun zu können, muß die Arbeiterschaft die Möglichkeit haben, ihre Arbeitskraft zu erhalten. Die deutsche Arbeiterschaft aber gibt ihre Erzeugnisse, namentlich den Rohstoffen, nicht preis und läßt sich auch das Streben nach weiteren Verbesserungen selbst durch die Entente nicht durchsetzen. Wenn man die Erfüllung der Forderungen durch Mittel der deutschen Gemächte lösen möchte, dann erscheint es uns sehr zweifelhaft, ob wir noch weiter an dem internationalen Arbeitsamt teilnehmen sollen.

überzeugt, daß Deutschland durch die Rahmlegung der unbeschäftigten Einwohnern in die Lage versetzt werden würde, die weiteren Forderungen der Entente zu erfüllen. Die deutsche Arbeiterschaft wird sich mit aller Kraft an dem Wiederaufbau der Welt beteiligen, und zwar mit dem Schluß der Weltkonferenz einhergehend. Bis zur äußersten Grenze der Leistungsfähigkeit. Über die Arbeiterschaft verlangt auch Licht und Luft zum Leben. Das ist nur möglich, wenn der Welt der Weltlichkeit und Vernunft ist. (Beifall)

Vor der Regierungsbildung.

Nur zwei Möglichkeiten. Das endgültige Ergebnis der Preussischen Landtagswahlen zeigt überraschenderweise, daß eine Rechtsmehrheit gar nicht vorhanden ist. Die Deutschnationale, Deutsche Volkspartei und Zentrum haben zusammen 214 von 428 Abgeordneten. Die Linken können sich nicht recht zurechtfinden, da diese es ablehnen, an der Wahl eines preussischen Ministerpräsidenten teilzunehmen.

Der Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens wird unmöglich gemacht. Die Welle der Inflation, die sich in Amerika zeigt, wird auch uns erreichen. (Bewegung und Zustimmung). Wie kann man das glauben, daß Deutschland das alleinige Land sein kann, das eine solche Steigerung seiner industriellen Entwicklung vornehmen kann, um einer Leistung von 2 Milliarden plus 12 Pro. Ausfuhr, die von der Entente auf 2 Milliarden Goldmark festgesetzt wird, Herr zu werden. Von der Reichsregierung ist bereits beschlossen worden, daß wir Gegenmaßnahmen ergreifen werden. In unserer letzten Sachverständigenkommission hat eine Einmündigkeit in den Gegenständen nicht zu erzielen. Im engeren Kreise des Sachverständigenausschusses jedoch sind wir dahin gekommen, der Reichsregierung in sich tragbarer und für die deutsche Wirtschaft erträgliche Beschlüsse machen zu können, die auch die Bedürfnisse der Gegner berücksichtigen und praktisch ausführbar sind.

Es ist nicht menschenmöglich, daß ein Volk den ganzen Schaden wieder gut macht, der 27 anderen Völkern zugefügt ist. (Beifall) Es handelt sich hier um eine gemeinsame Aufgabe der ganzen Kulturwelt. Man darf nicht verhehlen, daß der Anbruch von Sanktionen, das ist nicht die Form, in der wir die Welt von den Folgen des Krieges befreien können. (Sehr richtig) Wir brauchen eine Zeit des Aufatmens für unsere Wirtschaft, eine Sicherheit dafür, daß uns die Gegner nicht selbst die Möglichkeit verschaffen, ihnen in den Grenzen des Wohlstandes für die Bedürfnisse der Welt zu sein. Dem Reichswirtschaftsrat werde ich für die Unterstützung der Regierung von Herzen dankbar sein. (Beifall)

Es gibt demnach im neuen Preussischen Landtag bloß zwei Möglichkeiten. Die eine ist der Bildung einer, umfassen die Parteien von den Deutschnationalen bis zu den Demokraten. Dieser Bürgerblock verfügt über 256 gegen 173 Stimmen der sozialistischen Parteien und der Kommunisten. Er bedeutet Regierung mit den Deutschnationalen unter entscheidendem Einfluß der Deutschnationalen. Sollten Zentrum und Demokraten diesen Bürgerblock bilden wollen, so werden wir mit viel Berechtigten zusehen, wie sich die demokratischen Freunde der Verständigung und der Vernunft um den Grafen Bernstorff mit den Herren der „Deutschen Zeitung“ über die Stellungnahme zur Londoner Konferenz verständigen.

Die zweite Mehrheit ist die bisherige Mehrheit von Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum. Sie verfügt über 221 gegen 207 Abgeordnete, wobei entgegen der Mehrheit die Welfen und Wirtschaftler ohne weiteres zu den Koalitionsgenossen gerechnet sind. In dieser Koalition einzutreten wird die Sozialdemokratie zweifellos bereit sein.

Eine dritte Mehrheit gibt es nicht. Eine Minderheitsregierung in Preußen ist auch nicht möglich, da die Ministerpräsidenten nach dem Landtag gewählt werden und zu diesem Zweck die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten muß. Die Sozialdemokratie wird in Preußen zweifellos gegen jeden Ministerpräsidenten stimmen, von dem nicht vorher feststeht, daß er eine Regierung aus den drei bisherigen Koalitionsparteien beruft.

Wir unterstützen noch einmal, daß eine dritte Mehrheit nicht besteht. Sie könnte gedacht werden von den Sozialdemokraten bis zur Deutschen Volkspartei. Die Koalitionsparteien im Reich sollen anständig auf dieses Ziel festgelegt sein. Diese erweiterte Koalition soll gleichzeitig im Reich und in Preußen angestrebt werden. Für das Reich braucht die Sozialdemokratie diese Möglichkeit nicht zu erstören; denn hier liegt ein zwingender Beschluß des Reichstages vor, der den Reichstagsabgeordneten den Eintritt in eine solche Koalition verbietet. Damit entfällt ohne weiteres auch der Plan für Preußen. Haben die drei Parteien, welche jetzt die Reichsregierung stellen, bereits beschlossen, in Preußen nur gemeinsam vorzugehen, so können sie nur mit den Sozialdemokraten eine Mehrheit bilden. Dem Weg zu den Sozialdemokraten können sie sich nähern; denn es ist überflüssig zu fragen, wenn man die Antwort sicher vorher weiß.

Demokraten und Zentrum müssen wählen zwischen Bürgerblock und bisheriger Koalition in Preußen. Tertium non datur. Vielleicht wird ihnen die Wahl erleichtert durch die Frage der „Deutschen Zeitung“: „Warum sollte in Preußen eine Veränderung nötig sein? Die bisherige Parteiverbindung hat nach wie vor eine kleine Mehrheit; eine Mehrheit durch die Verbindung anderer Parteien ist nicht zu schaffen.“ Im übrigen ist die Bildung der preussischen Regierung Sache des Preussischen Landtages. Das Wahlergebnis von der Homogenität, die man augenscheinlich in Bayern nicht vermisst, wird das Freizügigkeitsgesetz, das die gegenwärtige Stimmung des Volkes ausbrückt, überhaupt einfließen. Wir sind durchaus für die Herstellung der Homogenität durch Auflösung und Neuwahl des Reichstages, die wir aus vielen Gründen für notwendig halten. Allerdings wird damit wohl bis nach der Londoner Konferenz gewartet werden müssen.

Es ist nicht menschenmöglich, daß ein Volk den ganzen Schaden wieder gut macht, der 27 anderen Völkern zugefügt ist. (Beifall) Es handelt sich hier um eine gemeinsame Aufgabe der ganzen Kulturwelt. Man darf nicht verhehlen, daß der Anbruch von Sanktionen, das ist nicht die Form, in der wir die Welt von den Folgen des Krieges befreien können. (Sehr richtig) Wir brauchen eine Zeit des Aufatmens für unsere Wirtschaft, eine Sicherheit dafür, daß uns die Gegner nicht selbst die Möglichkeit verschaffen, ihnen in den Grenzen des Wohlstandes für die Bedürfnisse der Welt zu sein. Dem Reichswirtschaftsrat werde ich für die Unterstützung der Regierung von Herzen dankbar sein. (Beifall)

„Die im Reichswirtschaftsrat vereinigten Vertreter der gesamten deutschen Wirtschaft, Unternehmer wie Arbeiter, stehen auf dem Standpunkt, daß die deutsche Regierung die von ihr im Pariser Friedensvertrage übernommene Verpflichtung hat, die Wiederherstellung in lokaler Weise und mit allen Kräften zu erfüllen zu haben. Die Durchführung der Pariser Beschlüsse würde aber zur baldigen Zerstückelung des deutschen Wirtschaftslebens führen und jede Wiederherstellung unmöglich machen. Schon vor dem Krieges mußte ein sehr erheblicher Teil der Nahrungsmitteleinlagen eingeführt werden. Die fast vollständige Absperrung des Auslandes hat zu der besorgniserregenden Unterernährung der breiten Massen der Bevölkerung geführt, so daß die Regierung eine erhebliche Zulage von Nahrungsmitteln aus dem Ausland sicherstellen muß, um das künftige und soziale Leben Deutschlands nur einigermaßen geordnet aufrecht erhalten zu können. Der Entzug der deutschen Ausfuhr gestattet jetzt nicht einmal die Bezahlung der geringen Mengen der bisher eingeführten Lebensmittel. Dazu kommt noch die Notwendigkeit, den Bedarf an Rohstoffen aus den Erträgen der Ausfuhr zu bezahlen. Dringend notwendig ist die Aufnahme von Krediten im Ausland. Alles das wird durch die Pariser Beschlüsse unmöglich gemacht. Die Note scheint davon auszugehen, daß die deutsche Ausfuhr noch erheblich gesteigert werden könne. Das wäre nur möglich unter Verleugung des weitestgehenden Erzeugnisselebens, der im Artikel 427 des Friedensvertrages festgesetzt wird. Die Beschlüsse auf eine weitgehende Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen würden dadurch vereitelt werden. Der Reichswirtschaftsrat ist

Deutscher Reichstag.

Der Sozialpolitik zweiter Tag.

Am Donnerstag wurde die Beratung über den Haushalt des Arbeitsministeriums fortgesetzt...

Der Steuerzuschuß arbeitsunfähiger.

Der Steuerzuschuß des Reichstages nahm seine Tätigkeit an, wie er sie vor drei Wochen abgebrochen hatte...

Insichtlich wollen nun die Regierungsparteien unter sich eine Einigung über eine Reihe von Grundfragen herbeizuführen...

In der zur Beratung stehenden Novelle soll in der Hauptsache das Veranlagungsrecht endgültig entschieden werden...

Die Orientfrage vor der Londoner Konferenz.

London, 23. Februar. Die Vormittagssitzung hat kaum eine Stunde gedauert.

Das Fährlein der Neben Aufträgen.

Romanelle von O. Friedrich Keller.

(13. Fortsetzung.)

Der Juli und das Schönegebirg von 1849 fanden nun vor der Tür...

anatomischen seien die wirklichen Vertreter des türkischen Volkes...

London, 23. Februar. An der Vormittagssitzung der Konferenz erklärte Herr Lam...

Das liberaleste Georgien.

Berlin, 23. Febr. (W.B.) Von unterrichteter georgischer Seite wird uns geschrieben...

Moskau. 'Vermittlungsaktion'.

Moskau, 23. Febr. (W.B.) Der russische Vertreter in Georgien hat Mitteilung erhalten...

Lauf Erklärung der Regierung von Georgien kämpften reguläre Armeekorps...

rung von Georgien, als auch den Regierungen von Armenien und Iberien...

Zus dieser übrigens recht unklaren und gewundenen Meldung der W.B.

Ein Ueberfall auf Trojitz.

Kopenhagen, 24. Febr. (W.B.) Nach in Riga eingetroffenen Meldungen...

Vom Wiener Sozialistenkongress.

Wien, 23. Februar. (W.B.) Die internationale sozialistische Konferenz begann heute...

Wien, 23. Februar. Internationaler Sozialistenkongress. In der Nachmittagssitzung...

Das Marinebudget in der Französischen Kammer.

Paris, 24. Febr. In der gestrigen Kammerkunft hielt der ehemalige Kriegsminister...

Daß wir am Ende unsere Föhne lieber zu Hause lassen, und so wollen wir uns kurz dazu entschließen...

Seine große Kiebigkeitsgarnitur folgte diesen Worten. 'Er hat recht'...

Das ihm ein sächsischer Zimmermann und werde mich niemals dem Geheiß aussetzen...

Die vernachlässigt sich aber auf's heftigste, und Witter schlug den Schreiner vor...



Parier-Angelegenheiten.

Jungsozialisten. Montag, abends 8 Uhr in Wilsdorfs Gesellschaftssaal Sammelkunft.

Aus dem Stadtrats.

25. Februar 1921.

Sitzung des Haushaltsausschusses.

Bewilligungen. — Änderung der Bedingungen für die ... und Wasserabgabe. — Neue Steuerordnungen: Wert...

In den Bedingungen für die Abgabe von Gas und Wasser ...

Der bisher dem Verein für Volkswohl zum Unterhalt ...

Der für das Alters- und Pflegeheim beschaffte ...

Aus demselben Kapitel bewilligt wurde eine Leberhefungs ...

Die neuen Versorgungsordnungen, nach der für den ...

Die beiden anderen Vorlagen: Änderung der ...

Wo liegen die Zerrümmerer der Gewerkschaften?

Von W. Hesse.

Der Klassenkampf gibt sich die rechtliche Mühe, den ...

Es wird auch niemals gelingen können, denn die Masse ...

Der Tag ist nicht fern, wo auch die halsstarrigen Arbeiter ...

Die Arbeiter selbst erfahren.

Doch darüber haben sich letzten Endes die Mitglieder ...

Nachdem das Kartell den Antrag seines Vorstandes, die ...

Der älteren Schein sein ...

Den älteren Schein sein ...

Man ist ihm ja eine geharnischte Antwort zuteil ...

Die W. R. D. scheint sich nämlich mit den großen ...

Wir haben diesmal gleiche Interessen; nämlich, die ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Der Wertunterricht der Martinsschule hielt die Tage ...

Nach Artikel 148 der Verfassung des Deutschen Reiches ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Schülermerkt seine Berechtigung. Deshalb hat der Staat ...

Reaktionärer Vorstoß gegen das Betriebsrätegesetz.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Der Wertunterricht in den Schulen.

Die Angaben, welche der Artikel mit dieser Epithete ...

Die W. R. D. Halle hat das Betriebsratsmitglied ...

Wäsche-Stickerei advertisement with prices for various items like Barmer Languelle, Elegante Stickerei, and Sonder-Angebote.

